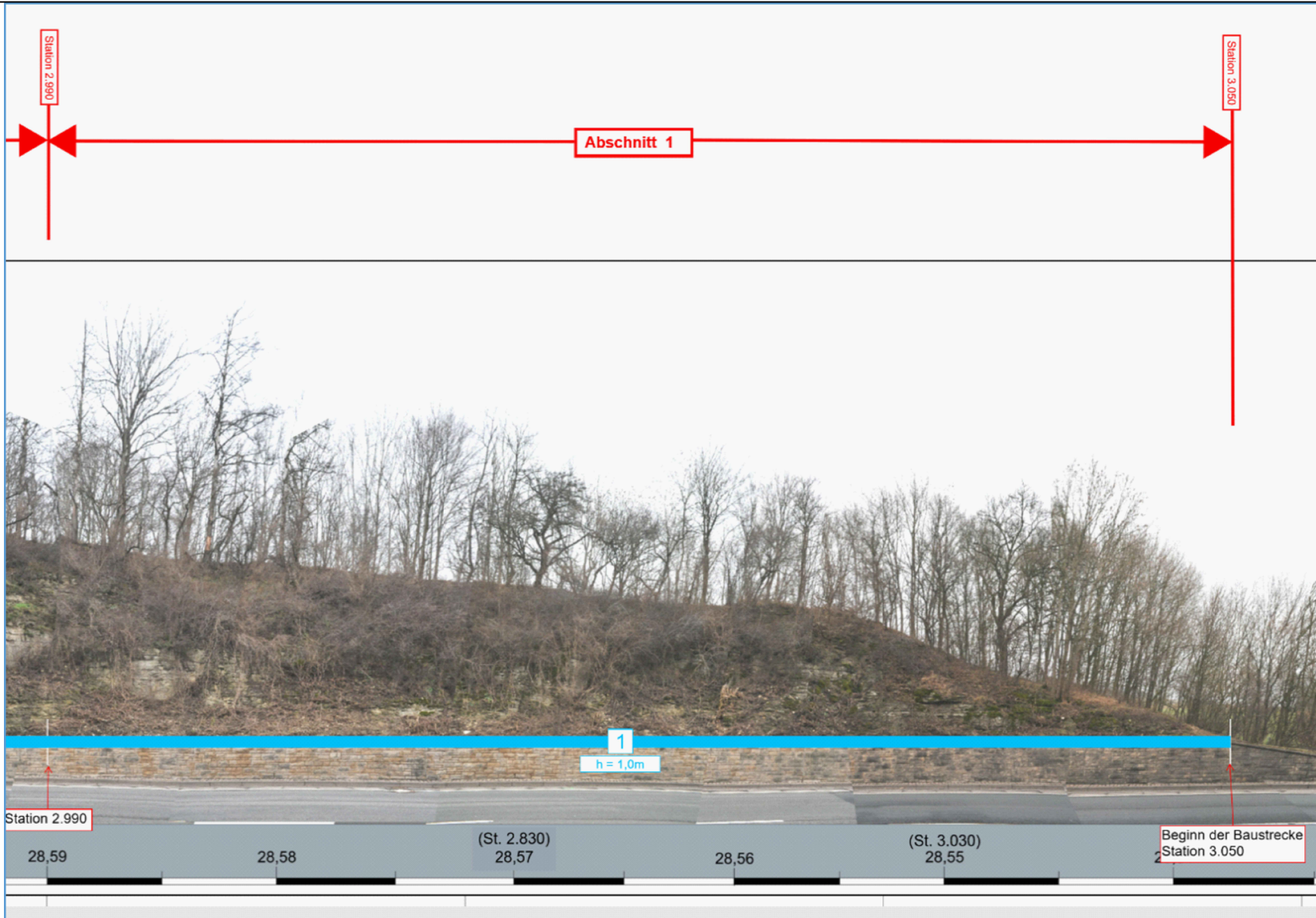



1. Bauwerk: Beschreibung Ist-Zustand, Risiko- und Schadenspotential				von km	bis km	Länge	2. Vermeidung/ Optimierung/ Monitoring	Bilder	Fachtechnische Abwägung	
<b>Aus Unterlage 04 Seite 26 und Unterlage 5.2.1</b>  In Abschnitt 1 (Station 3.050 bis 2.990) liegt eine flache, bewaldete Böschung mit einzelnen kleineren Felsklippen vor. In diesem Abschnitt sind im Zuge der Gesamtsicherung eine Beräumung der Lockergesteinspartien sowie die Errichtung eines Steinschlagschutzzaunes oberhalb der vorhandenen Stützmauer vorgesehen.  Sicherungsmaßnahmen [++] und [+]:  Steinschlagschutzzaun (Hangfuß oberhalb der vorh. Stützmauer): 60 m (stehend am Hangfuß)							Eine Sicherungskonstruktion ist erforderlich  Die vorgesehene Maßnahme verhindert umfangreiche Bauarbeiten im Hang, insbesondere Rodungen und Beräumungen im oberen Waldbestand.  Der SSZ stellt hier den geringsten Eingriff dar.  Ein Ersatz der Maßnahme durch Beobachtung/Monitoring anstelle von Bauen ist nicht vorgesehen.	<b>Bild 1: Abschnitt 1, gemäß Planung</b>		Die geplanten Sicherungsarbeiten sind nach dem Maßstab der Risiko-einschätzung für das beantragte Planungsziel -Herstellung der Verkehrssicherheit der Straße- nachvollziehbar gewählt.  Die vorgesehenen technischen Maßnahmen sind für diesen Abschnitt auf den unteren Rand der Böschung begrenzt und bedeuten für Bau und Unterhaltung den geringsten Eingriff.  Aus geotechnischer Sicht bestehen keine Einwände.
Steinschlagschutzzaun Hangfuß	3.050	2.990	60							
SSZ: Höhe 1,00 m Gefahr 1+ und 2+ Oberhalb der vorhandenen Stützmauer stehen Felsformationen im Hang, die Steine/Blöcke absondern. Die Gefahr für den Verkehrsweg sind Steine und Gerölle, die sich durch den Waldbestand bis zur Straße bewegen können. Loser Fels kann sich im Hang bewegen. Gleiten und Rollen im Hang sind möglich. Verwitterungsmaterial kann Bankett und Straße erreichen. Das Material, welches auf der Straße angetroffen wird, gibt Hinweise auf diese Gefahr.  Der SSZ sichert die Straße am unteren Rand der Böschung, ohne dass im Hang Arbeiten ausgeführt werden müssen.										
<b>Lockergesteinsberäumung</b>	<b>10 m³</b>			<b>Bild 2: Abschnitt 1, 2019 nach der Beräumung</b>						
Die Menge ist eine Abschätzung für die Beräumungsarbeiten am Hangfuß und partiell an Klippen im Hang Die Beräumung beseitigt Gefahren für die Bauzeit und für die Straße										



DR. KÖHLER GEOPLAN GMBH  
Ingenieurgesellschaft für Geotechnik und Planung  
Glanachstraße 46, 99423 Weimar  
Tel.: 03643-49 59 00 Fax: 03643-49 59 019  
e-mail: post@geoplanweb.de

Baumaßnahme:	B 83 Pegestorf Hangsicherung Begutachtung Feststellungsentwurf Prüfbemerkungen Abschnitt 1	Proj.-Nr.: 19-008
		Blatt: 1
		Datum: Nov. 2019
Auftraggeber:	Landkreis Holzminden Untere Naturschutzbehörde Hinter den Höfen 3 37603 Holzminden	